

Anmeldeformular Nur vollständige und gut leserliche Anmeldungen werden berücksichtigt!	Veranstaltungs-Nr. 004/12
Termin/e Start: 28. März 2012	
Titel Von der Arbeit mit Jungen ...	
Anrede Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/>	
Name, Vorname	
Anschrift (privat)	
Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)	
Funktion	
Telefon	
E-Mail	
Datum	Unterschrift

Es gelten die »Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen, Durchführung des Projektes/Angebotes mit Jungen und Erstellung eines Praxisberichtes erhalten die Teilnehmer einen Qualifizierungsnachweis, ausgestellt vom Landschaftsverband Rheinland und der LAG Jungenarbeit in NRW.

Die Fortbildung wird von Theodor Brocks und Dirk Achterwinter geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.

ZIELGRUPPE

Ausschließlich männliche Fachkräfte unterschiedlicher Professionen insbesondere aus der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen sowie dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt.

TAGUNGSORTE UND -ZEITEN

Die Fortbildungseinheiten mit Übernachtung finden in der Sportschule Hennef statt. Die Tagungszeiten sind:

Seminar I

- 28.03.12 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 29.03.12 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 30.03.12 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

Seminar II

- 13.06.12 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 14.06.12 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 15.06.12 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

Seminar III

- 22.11.12 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 23.11.12 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 15.30 Uhr

Anreisehinweise werden mit der Teilnahmebestätigung zugeschickt.

ANMELDEFRIST

Anmeldungen richten Sie bitte mit beiliegendem Vordruck bis zum 29. Februar 2012 an das LVR-Landesjugendamt. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze (16 Teilnehmer) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

DER TEILNAHMEBEITRAG

978,- Euro (Seminar-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten für die gesamte Fortbildung). Über die Höhe des Teilnahmebeitrages erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

FRAGEN ZUM INHALT

Alexander MAVROUDIS
Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de

ORGANISATION/ANMELDUNG

Gabriele WEIER, Melanie HAHN
Tel 0221 809-4016 oder - 4017
Fax 0221 809-4066, fobi-jugend@lvr.de

JUNGS ERREICHEN



»HANDWERKSZEUG« UND HALTUNG SIND GEFRAGT

Fachmännern den Weg »Von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit« eröffnen

Ein Praxis begleitendes Qualifizierungsangebot von LVR-Landesjugendamt Rheinland und Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V.

Start 28. März 2012

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln,
Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de, www.jugend.lvr.de

lag
jungenarbeit
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
in Nordrhein-Westfalen e.V.

LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl

LVR
Qualität für Menschen

„Mein Träger, auch einige Kolleginnen sagen: ‚Kümmere Dich mal um die Jungs!‘ ... dabei arbeite ich doch schon viele Jahre mit Jungs – ist das keine Jungenarbeit?“

„Immer wieder sind es die Jungen, die Probleme machen – aber was ist eigentlich mit den Jungen, die nicht auffallen: Brauchen die auch Jungenarbeit?“

„Mit welchen Methoden kann ich Jungen erreichen – Fußball geht immer, aber da muss es doch noch mehr geben?“

„Was heißt eigentlich: In der Jungenarbeit ist meine Haltung als Fachmann gefragt?“

Fragen wie diese beschäftigen männliche Fachkräfte, die tagtäglich mit Jungen arbeiten: Weil sie merken, dass manchmal das „gewisse etwas“ in der Arbeit mit Jungen fehlt, Zugänge nicht funktionieren, Fragen an die eigene (Vorbild)Rolle aufkommen – und/oder weil Träger, Kolleginnen und Kollegen dies fordern. Auch gesetzliche Vorgaben – geschlechtsbezogene Arbeit ist als Querschnittsaufgabe im SBG VIII verankert – sowie Forschungsergebnisse über die „Krise der Jungen“ führen dazu, dass Fachmänner sich auf den Weg von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit machen wollen. Letzteres betrifft z.B. den Bereich Schule, wo Jungs immer mehr als mögliche Bildungsverlierer in den Blick genommen werden.

Der Praxis begleitende Qualifizierungskurs, eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e.V., greift diese Bedarfe und Fragestellungen auf und unterstützt Fachmänner darin, ihre Haltung und (Vorbild)Rolle, ihr Handwerkszeug und ihre Ziele in der Arbeit mit und für Jungen zu klären bzw. auszubauen.

Im Qualifizierungskurs werden die Probleme, die Jungen machen, wie auch die Probleme, die Jungen haben, aufgegriffen und gemeinsam reflektiert. Es geht um Sensibilisierung, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen – um Sympathie für auch eigensinnige Inszenierungen von Jungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

Dabei steht immer die konkrete Alltagspraxis der Teilnehmer im Mittelpunkt und geht es um Handlungskompetenz in der Arbeit mit den Jungs dort!

DIE FORTBILDUNGSMODULE

Der Qualifizierungskurs besteht aus drei Modulen (siehe nachfolgendes Schema). Er beginnt mit einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (jeweils drei Seminartage) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen. Das erste Seminar findet vom 28. bis 30. März 2012 statt.

Es folgt ein mehrmonatiges Praxismodul (von Ende März bis Ende November 2012), in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen. Dabei geht es auch darum zu klären, wie sich die Jungenarbeit in der Einrichtung/dem Angebotsprogramm besser verankern lässt.

Während der Praxisphase, vom 13. bis 15. Juni 2012, findet das zweite Seminar zum Qualifizierungsmodul statt, das Gelegenheit zur fachlichen Reflexion der ersten Praxiserfahrungen mit den Fortbildnern bietet.

Den Abschluss des Qualifizierungskurses bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul vom 22. bis 23. November 2012.

QUALIFIZIERUNGSMODUL	Interessen und Bedarfe: Pädagogische Ziele, Freiräume, Identitätsentwicklungsprozesse, Emanzipation von Rollenschilderungen »unter einen Hut bringen« und einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren
	Methoden: Erweiterung des „Handwerkskoffers“ der Jungenarbeit – zu Themen wie Sexualität, Gewalt, Selbstbehauptung, Erlebnis, Teamtraining u.v.m.
	Männliche Rollen(erwartungen) und Haltungen: in der Gesellschaft, mit Blick auf Jungen und die eigene Vorbildfunktion (Rollen- und Handlungskompetenz)
	Arbeitsplatzklärung: Wo bin ich tätig (Handlungsfeld, Ziele, Einrichtung, Träger, Team) – was bedeutet das für meine Jungenarbeit?
	Vorbereitung/Planung der Praxisphase
PRAXISMODUL	Die Teilnehmer sollen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • ein konkretes Projekt/Angebot für Jungen planen, • durchführen, • evaluieren und in einem Praxisbericht dokumentieren • einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren
	Parallel dazu sollen sie: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sich in selbst organisierten Regionalgruppen treffen und Erfahrungen kollegial beraten. 2. Jungenarbeit in ihren Teams/Einrichtungen zum Thema machen.
REFLEXIONSMODUL	Präsentation der Praxisberichte in der Lerngruppe
	Kollegiale Beratung eigener Erfahrungen und Fragen und vieles mehr
	Ausblick: Wie geht es weiter mit meiner Jungenarbeit?

Per-Fax an 0221 809-4066

An
LVR Landesjugendamt Rheinland
43.22 Fortbildung
50663 Köln